

VI.

Aktenstücke zur Geschichte der Vita Bennonis Misnensis.

Von

R. Doebner.

Nach drei Richtungen dürfte die im folgenden mitgetheilte Korrespondenz bemerkenswerth sein. Sie lässt keinen Zweifel mehr übrig, wie es mit der angeblichen alten Vita Bennonis steht, nach welcher G. Waitz, durch Emsers Hinweis veranlasst, suchte¹⁾. Sie liefert ferner den Beweis, dass im Kloster St. Michael in Hildesheim, der Schöpfung Bischof Bernwards, mittelalterliche Erzeugnisse einer Geschichtsschreibung im Anfange des 16. Jahrhunderts nicht erhalten waren. Sie gewährt endlich lehrreiche Einblicke in die Entstehungsart von Heiligenleben.

Entnommen sind die folgenden Aktenstücke einer aus dem Michaeliskloster zu Hildesheim stammenden Papierhandschrift im Staatsarchiv zu Hannover (VI 78). In rothem Pergamenteinband enthält sie auf 189 beschriebenen Blättern Abschriften von aus- und eingegangenen Briefen meist gegen Ende des 15. Jahrhunderts und bis 1532

¹⁾ Göttinger Gelehrte Anzeigen 1856 S. 1898: „Einer alten Vita S. Bennonis Misnensis, die in Hildesheim gefunden sei, erwähnt Emser in seiner Geschichte desselben c. 53; aber ich habe seiner Zeit vergebens in Meissen und Wurzen nach einer solchen gesucht“. Vgl. Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter II (5. Aufl.), 77. Lüntzel, Geschichte der Diocese und Stadt Hildesheim I, 338. Über die sonstige Literatur über Benno vgl. Chevalier, Répertoire des sources historiques du moyen age. I (Paris 1877 — 1883), 262.